

# R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische  
Musikschule  
Bamberg



EINE EINRICHTUNG DER  
STADT BAMBERG

Heft Nr. 56 Dezember 2015 - Mai 2016

**Wir danken dem Förderverein  
für eine neue kleine Harfe!**



**th.mann**  
MUSIC IS OUR PASSION

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Lesen der Berichte von den Suzuki-Tagen (S. 8), dem deutsch-französischen Gemeinschaftsprojekt mit Dvořaks Stabat Mater (S. 27) und dem Sternenhimmelkonzert des Jugendorchesters (S. 6) habe ich gerne wieder an den schönen heißen Sommer gedacht, der ja nun endgültig dem herbstlich-kalten Wetter gewichen ist. Aber in unserer Musikschule ist es warm und auf den Gängen erklingt eine wunderbare Mischung aus herbstlichen Liedern und weihnachtlichen Weisen, die sicher auch zuhause gespielt und gesungen werden. Natürlich bereiten sich viele Schüler derzeit auch wieder auf unsere großen Weihnachtskonzerte vor, zu denen wir Sie und Euch ganz herzlich einladen möchten. Unser **Weihnachtskonzert** am 12.12. um 16 Uhr findet dabei zum ersten Mal in der Erlöserkirche statt, wo tags darauf das Junge Streichorchester, verstärkt durch junge Bläser beim **Weihnachtsmusical** von Michael Lippert mitwirken wird (S. 15).

Dass in den Familien rege musiziert wird, war bei unserer Veranstaltung zum Cäcilientag, dem **Tag der Hausmusik** am 22.11., eindrucksvoll zu erleben. Bei Kaffee und Kuchen lauschten wir fast wie im heimischen Wohnzimmer einer Mutter, die vierhändig mit ihrer Tochter Klavier spielte, dem Vater derselben Familie, der mit der anderen Tochter ein Geigenduetto musizierte und einem Großvater, der mit seiner Enkelin ein wunderbares Geigenduo darbot. Das war Musizierfreude pur!

Zum „Musik machen“ gehört aber auch das „Musik hören“ - findet auch Sebastian Stempel, der an unserer Musikschule Trompete unterrichtet und die Big Band „BlueTrain-Orchestra“ leitet, die am 20.12. in der neuen Alten Seilerei zu hören sein wird (S. 12).



Martin Erzfeld,  
Leiter der Städtischen  
Musikschule Bamberg

Er hat unseren Schülerinnen und Schülern einen Brief geschrieben („Hallo! Ist da jemand?!“, S. 30) und macht damit kräftig Werbung für unsere **Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal**, die vom 19.01. bis 3.12. mit insgesamt 12 Konzerten fortgesetzt wird. Alle Termine stehen auf S. 32/33 - am besten gleich vormerken!

Nun wünsche ich allen eine entspannte Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Herzlichst

Ihr /Euer

## Inhalt

Aktuelles	4
Impressum	5
Unterm Sternenhimmel	6
5. Bamberger Suzukitage	8
Lehrkräfte im Porträt: Andreas Zack	10
Swingin Nutcracker	12
FSJ Jonas Hamann	14
Weihnachtsmusical	15
Get On Stage	16
FLP	18
Förderverein	19
Veranstaltungen	20
Rondino	22
Stabat Mater	27
Tag der Hausmusik	28
Hallo! Ist da jemand?!	30
Kompetenznachweis Musik	31
Konzertreihe 2016	32
Spanienfestival	35
Musikalische Geschenkideen	36
Stadtkapelle	38

# Aktuelles

## Musikschulnachwuchs

Am 08.09.2015 erblickte **Thabea Vogel**, Tochter unserer Klarinettenkollegin Jana Vogel (geb. Köditz) das Licht der Welt. Die Vertretung haben ihr Mann Patrick Vogel und Frau Wiegandt übernommen.

## Förderverein ermöglicht Neuanschaffungen

Nur durch die Unterstützung des 2001 gegründeten Fördervereins war es der Musikschule möglich, eine **Großbass-Blockflöte** für die Ensemblearbeit und eine **kleine Harfe** für den Unterricht mit jüngeren Schülern anzuschaffen. Auf dem Titelbild wird die neue Harfe von der 10-jährigen Yoko Buld gespielt. Harfenlehrkraft Susanne Schumm betreut derzeit acht Schüler/innen an unserer Musikschule.

## Neue Kooperationen

Seit Beginn dieses Schuljahres macht die Musikschule auch den Kindern im **Kindergarten „Berglöwen“** sowie in der **Wunderburgschule** musikalische Angebote. Damit ist die Musikschule Kooperationspartner von 13 Kindergärten und acht Schulen. Diese Kooperationen wurden im Schuljahr 2014/15 erstmals vom Freistaat gefördert.

## Parken Außenanlage/Festsaal

St.-Getreu-Stiftung und Musikschule weisen noch einmal nachdrücklich darauf hin, dass das Parken auf dem Vorplatz der Musikschule von 12:30-18:00 Uhr ausschließlich Mitarbeitenden der Musikschule gestattet ist! Am Vormittag und abends, z.B. bei Veranstaltungen ist das Parken auf den zur Verfügung stehenden Plätzen auf eigene Gefahr erlaubt. Dabei muss stets eine Zone von 5 Metern um das Gebäude herum als **Feuerwehr-**

**zufahrtszone** frei gehalten werden. Im kommenden Jahr wird die Sanierung des Festsaalgebäudes in Angriff genommen. Hier sollen künftig die Schlagzeuger ihre neue Heimat finden. Der Festsaal wird für Konzerte, Wettbewerbe und andere Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Im Anschluss an diese Maßnahme werden dann auch der Vorplatz und die gesamten Außenanlagen neu gestaltet.

## Weihnachtskonzert erstmals in der Erlöserkirche - Spendenaktion

Das traditionelle Weihnachtskonzert unserer Musikschule findet am 12. Dezember 2015 um 16 Uhr erstmals in der Erlöserkirche und nicht im Audimax der Universität statt. Seit 2002 fanden die Weihnachtskonzerte mit nur einer Unterbrechung im großen Vorlesungsaal an der Feldkirchenstraße statt, der vor allem wegen der großen Bühne gut geeignet war. Ausschlaggebend für die Abkehr vom Audimax waren die neuen Raumvergeberichtlinien, die zu einem überdurchschnittlich starken Anstieg der Miete führten. Mit der Erlöserkirche hat



die Musikschule nun einen gut geeigneten Raum für das Weihnachtskonzert gefunden, der zudem mehr Plätze für Zuhörer bietet. Nach dem Konzert werden unter dem Motto **„Welterbe hilft Welterbe – Bamberg hilft Nepal“** Spenden gesammelt.

## Workshop Schlagzeug

Am Samstag, 20. Februar 2016 veranstaltet die Musikschule auf Initiative von Slawomir Mscisz einen Workshop für junge Marimba- und Percussion-Solisten durch Dozenten sind Manuel Leuenberger aus der Schweiz und Holger Brust, Mitglied der Bamberger Symphoniker.

## Musikschule bei der 3. Familienmesse PLUS

Am 5. März öffnet die Familienmesse PLUS in der Graf-Stauffenberg-Schule wieder ihre Pforten. Die Musikschule wird sich mit einem Infostand sowie verschiedenen musikalischen Beiträgen präsentieren.

## Wer hat Spaß an Pop & Co?

Das Vokalensemble „Young Vocals“ für Sänger/innen ab 12 Jahren probt freitags von 18–19 Uhr unter der Leitung von Katharina Roeder in Raum 3.05. Gesungen wird neben Pop auch mal Gospel oder Jazz, aber auf jeden Fall moderne Literatur bis hin zu aktuellen Hits. Unverbindliches Reinschnuppern ist möglich.

## Impressum



### Herausgeber:

Städtische Musikschule Bamberg  
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg  
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20  
E-Mail: musikschule@stadt.bamberg.de  
www.musikschule.bamberg.de

**Redaktion:** Martin Erzfeld, Karin Görz,  
Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Thomas Nees,  
Jonas Hamann

### Verantwortlich für den Inhalt:

Karin Görz, Martin Erzfeld

**Gestaltung:** www.andy-conrad.de

**Anzeigenverkauf:** Karin Görz

**Druck:** xpose-druck

**Auflage:** 1.500

**Erscheinungsweise:** 2x jährlich

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren  
Einkäufen unsere Inserenten!**

**REWE** RUDEL  
Besser leben.



**Neugierig?**

Dann schau'n Sie  
doch mal bei uns rein!

### REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55  
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)

■ E-Mail: info@rewe-rudel.de

■ Web: www.rewe-rudel.de

### Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

## Serenadenglück zum tausendjährigen Jubiläum

IM SCHUTZ  
DES ENGELS



1000 JAHRE KLOSTER  
MICHAELSBERG  
BAMBERG 1015-2015

**Unterm Sternenhimmel...“ lautete das Motto eines Promenadenkonzertes des Jugendorchesters Bamberg auf der Terrasse von St. Michael.**

Bei sommerlichen Serenaden muss der Wettergott mitmachen. Insofern war es durchaus ein Wagnis, anlässlich des Jubiläums „1000 Jahre Kloster Michaelsberg Bamberg“ ein Konzert auf dem rückwärtigen Plateau der wohl für lange Zeit verschlossenen Kirche anzubieten, also ohne jeglichen Regenschutz für das Publikum. Doch der Mut wurde – sozusagen von höchster Stelle – belohnt: Statt im Regen wurde in der anregenden Atmosphäre einer lauen Sommernacht musiziert. Insofern passte gleich die Ouvertüre bestens ins Bild (und eben zum Wetter), denn eine „Italienerin in Algier“ mag es eher nicht so feucht. Nach Gioachino Rossinis schmissigem Entrée folgten zwei Ungarische Tänze von Johannes Brahms, die das bestens aufgelegte Orchester noch ein wenig mehr forderten, anschließend tönte die „Schöne blaue Donau“ walzerartig hinab zu ihrer kleinen Schwester, der Regnitz.

Dann allerdings wurde es richtig ernst mit einem höchst anspruchsvollen Trompetenkoncert aus der Feder Alexander Arutjunjans, das **Markus Mester**, einer der beiden Solotrompeter der Bamberger Symphoniker, mit der zu erwartenden Souveränität und Meisterschaft interpretierte. Großer Beifall für ihn und das hier mit einer sehr herausfordernden Aufgabe betraute Orchester, ungeteilte Zustimmung auch für die lockere Art, in der Heiner Kemmer mit gewohnt launigem Ton den Abend moderierte. Während der Pause gab es ausgiebig Gelegenheit zu Gesprächen, zum Flanieren in den Gefilden der Terrasse und zum Genießen eines perfekt organisierten Imbisses.

Auch die zweite Konzerthälfte begann mit südländischem Flair: Georges Bizets Carmen-Suite Nr. 1 kam mit feurigem Temperament daher. Den Sprung in die musikalische Gegenwart wagte man mit keiner leichten Partitur: John Williams „Star Wars – The Phantom Menace“ wurde geradezu bravourös bewältigt. Als weniger bedrohlich erwies sich der Ausklang, denn mit Edward Elgars „Pomp and Circumstance“



stand ein wahrer Repertoire-Knaller auf dem Programm, der allemal noch jedes Promenadenkonzert standesgemäß zu beenden vermag. Klar, dass ein solch anregender Abend nicht ohne Zugaben ausklingen konnte: **Martin Erzfeld** als präziser und inspirierender Leiter des musikalischen Geschehens wusste damit das ausgezeichnete Qualitätsniveau „seines“ Orchesters abermals ins beste Licht zu rücken. Fazit zum Finale: Mehr davon, denn nur selten passen Musik und Aura so gut zueinander!

*Martin Köhl*



## 5. Bamberger Suzukitage



Im Juni war es wieder soweit! Motiviert durch die Erzählungen der Teilnehmer der Bamberger Suzuki-Tage aus dem Jahr 2013 machten wir uns in froher Erwartung in diesem Jahr auf den Weg von Ingolstadt nach Bamberg. 13 Kinder bzw. Jugendliche mit 4 Müttern und einem Baby. Und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht.

Angefangen bei den neuen Räumen der Musikschule über die größtenteils ganz hervorragenden Dozenten, die großartige Organisation und das fulminante Abschlusskonzert hat alles gepasst.



## 5. Bamberger Suzuki Tage 26.-28. Juni 2015

Unsere Kleinen mussten sich strecken, um in einem großen Workshopalltag bestehen zu können. Sie waren gut vorbereitet und haben es geschafft. Die Großen waren sehr angespornt von den Dozenten, die teilweise in englisch unterrichtet haben. Es hat sich gezeigt, dass keine Sprachbarrieren vorhanden waren und auch andere Lehrmethoden zielführend sein können und vor allem Spaß machen.

Es war ein schönes Gemeinschaftserlebnis und hat vor allem die Jugendlichen unter unseren Schülern noch stärker zusammengeschweißt. Alle haben sich über ein Widersehen mit dem großartigen Gino gefreut, dem es so gut gelingt, alle Altersgruppen zu begeistern.

Wir haben viel mitgenommen für unsere musikalische Arbeit in Ingolstadt und haben den sehr effektvollen „Fandango“ auf einem Konzert in Ingolstadt vorgestellt. Beim nächsten Workshop möchte nun der gesamte Musikkreis nach Bamberg kommen.

*Traute Ehlerding*



## DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung  
Vermietung von Kinderinstrumenten  
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Friedrichstr. 8 • 96047 Bamberg  
Tel. 0951 1339262  
[www.dreyse-hoffmann.de](http://www.dreyse-hoffmann.de)



## Lehrkräfte im Porträt: Andreas Zack

**Andreas Zack, 31 Jahre, unterrichtet als Nachfolger von Peter Bondas seit September 2013 Violine und Kammermusik an der Städt. Musikschule. Daneben ist er Dozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und leitet dort ein Methodik-Seminar. Außerdem nimmt er an der Musikhochschule Würzburg einen Lehrauftrag im Rahmen des Pre-College wahr.**

„Dass ich gerade in Bamberg gelandet bin, ist ein glücklicher Zufall, denn als ich im Dezember 2012 die Stellenausschreibung in der „Neuen Musik Zeitung“ entdeckte, studierte ich noch in Stuttgart und bereitete mich gerade für meine Master Abschlussprüfung vor. Also bewarb ich mich, wurde jedoch zunächst nicht zu einer Vorstellung eingeladen. An einem Dienstagmorgen im Februar 2013, als ich schon gar nicht mehr damit rechnete, erhielt ich einen Anruf von Herrn Erfeld: das Bewerbungsverfahren für die Stelle sei für den folgenden Samstag geplant und ein Bewerber habe kurzfristig abgesagt, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, mich vorzustellen. Ich sagte spontan zu. Am Samstag gegen 8 Uhr fuhr ich also von Kitzingen aus mit dem Auto los. Es schneite wahnsinnig, ein richtiger Schneesturm. Termin in Bamberg war um 10 Uhr. Ich hatte genug Zeit eingeplant, um mich vor Ort noch etwas einzuspielen und mental auf das Verfahren vorzubereiten. Nach wenigen Kilometern allerdings geriet der Verkehr ins Stocken und kam kurze Zeit später völlig zum Erliegen. Bis sich wieder

etwas regte, war eine halbe Stunde vergangen, und noch immer schneite es unablässig. Mein Navigationssystem zeigte mir von Minute zu Minute unterschiedliche Ankunftszeiten an, von 9:30 Uhr bis 11 Uhr war alles dabei. Um Punkt 10 Uhr parkte ich mein Auto vor der damaligen Musikschule in der Luitpoldstraße und eilte hoch zum Zimmer 202. Gerade als ich dort ankam, öffnete Herr Erfeld die Tür und bat mich herein. Meine Nerven lagen zu diesem Zeitpunkt blank. Das Ergebnis des Bewerbungsverfahrens ist bekannt. Ich bekam die Stelle. Aber fangen wir doch einmal ganz vorne an.

Im Juni 1984 wurde ich als Sohn eines Musikerehepaars in Esslingen bei Stuttgart geboren. Mein Vater war zu dieser Zeit Konzertmeister im Stuttgarter Kammerorchester. Meine Mutter – ebenfalls Geigerin – unterrichtete zuhause privat. Musik spielte in meiner Familie schon immer eine große Rolle. In unserem Haus wurde fast ununterbrochen musiziert. Mein Vater übte in jeder freien Minute, meine Mutter hin und wieder, wenn sie nicht mit dem Haushalt oder mit mir beschäftigt war. Am Abend wurde zusammen gesungen. Mit knapp 6 Jahren war es soweit, ich bekam mein erstes Instrument: eine 1/8-Geige. Warum es ausgerechnet die Geige war, weiß ich heute nicht mehr, aber obwohl die Entscheidung über die Wahl des Instruments wohl eher nicht bei mir lag, konnte ich mich schnell mit ihr anfreunden. An alles kann ich mich nicht

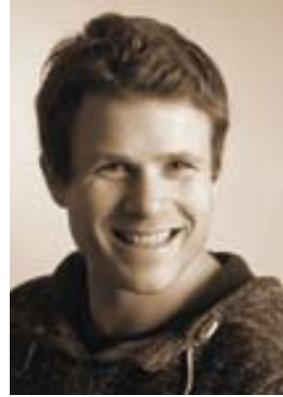
mehr erinnern, aber eines weiß ich noch ganz genau: es wurde jeden Tag geübt, ohne Ausnahme, mit der Mama oder mit dem Papa.

1996 sind wir nach Kitzingen gezogen. Das brach mir fast das Herz, ich musste meine Freunde und die Umgebung meiner Kindheit verlassen. Aber mein Vater hatte eine neue Anstellung als Professor für Violine an der Hochschule für Musik in Würzburg bekommen und die Familie musste mit. Nachdem wir uns in Kitzingen eingelebt hatten, fing ich an, mich auf die Aufnahmeprüfung für das Frühförderprogramm der Musikhochschule in Würzburg vorzubereiten, ein Förderprogramm für besonders begabte junge Musikerinnen und Musiker. Ich bestand die Prüfung und wurde in die Geigenklasse des renommierten Lehrers Conrad von der Goltz aufgenommen. Das Niveau war sehr hoch, es schüchterte mich fast ein wenig ein. Ob aus Frankfurt, Regensburg oder Leipzig, von überall her kamen junge talentierte Schüler, um Geigenunterricht zu erhalten. Die Besten der Besten, so empfand ich das damals. Dort gefiel es mir gut und ich blieb, bis ich mein Abitur erstanden hatte.

Nach dem Zivildienst begann ich ein Geigenstudium in Stuttgart, zunächst bei Kolja Lessing, nach der Zwischenprüfung bei Christian Sikorski. Über meine Zukunft machte ich mir damals noch wenig Gedanken, ich war einfach wissbegierig und wollte soviel über Musik und die Geige lernen wie nur irgend möglich.

Ab dem zweiten Semester fing ich an, Erfahrungen in Profiorchestern zu sammeln. Aushilfen im Stuttgarter Kammerorchester, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn sowie eine Akademie beim Rundfunkinfonieorchester des SWR Stuttgart und ein Praktikum am Staatstheater in Stuttgart gewährten mir einen intensiven Einblick in das Leben eines professionellen Orchestermusikers. Es gefiel

mir zwar gut, aber ich konnte mir beim besten Willen nicht vorstellen, ein Leben lang im Berufsorchester zu spielen. Mein späterer Lehrer Christian Sikorski verstand es, mich für die Pädagogik zu begeistern.



Er vermittelte mir Schüler und gab mir konkrete Aufgaben für jeden einzelnen: „Arbeite mit [...] am Vibrato“, „[...] hat mit dem Spiccato Probleme“, „bei [...] klemmen die Lagenwechsel“ etc. Alle vier bis sechs Wochen kontrollierte er die Fortschritte, anschließend trafen wir uns zum Gespräch. Ich habe von diesem Gedankenaustausch unglaublich profitiert. Im Jahr 2011 legte ich sowohl mein künstlerisches als auch mein pädagogisches Diplom ab und begann im Sommersemester 2011 mit dem Masterstudium. Während dieser Zeit intensivierte ich gleichzeitig meine Studien der Geigenpädagogik und -methodik. Ich befasste mich eingehend mit den Werken von Ivan Galamian („Grundlagen und Methoden des Violinspiels“), Carl Flesch („Die Kunst des Violinspiels“), Max Rostal („Handbuch zum Geigenspiel“) und Christian Sikorski („Die Welt der vier Saiten“). Inzwischen war ich ein relativ gefragter Geigenlehrer in Stuttgart. Ich hatte mir eine eigene Klasse aufgebaut und unterrichtete zudem regelmäßig an der Stuttgarter Musikschule. Meine Schüler gewannen Preise auf der Landesebene bei Jugend musiziert, zwei von ihnen gingen auch als Bundespreisträger aus diesem Wettbewerb hervor und einige studieren mittlerweile selbst Musik. Als mein Studium sich dem Ende neigte, fing ich an, mich nach geeigneten Stellen umzusehen und stieß prompt auf das erwähnte Stelleninserat der Städtischen Musikschule Bamberg. So nahmen die Dinge ihren Lauf.“

20. Dezember 2015, 19.00 Uhr  
Chapeau-Claque-Theater, Alte Seilerei

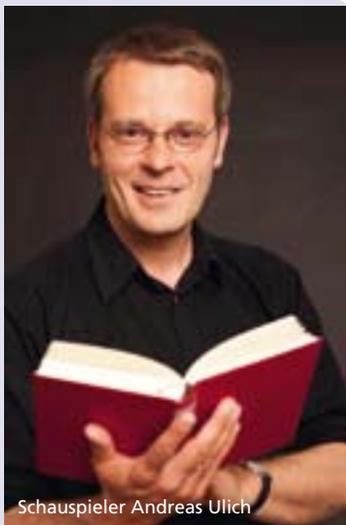
# SWINGIN' NUTCRACKER



## Duke Ellington meets E.T.A. Hoffmann

**Tschaikowskys Nussknacker-Suite ist bekannt – aber wie steht es mit der Big-Band-Version von Duke Ellington?**

Im Dezember 2015 wagt sich das BlueTrainOrchestra – die Big-Band der Städtischen Musikschule Bamberg – unter der Leitung von Sebastian Stempel an dieses großartige, aber selten gespielte Werk und wird dabei unterstützt von dem Schauspieler, Autor und E.T.A. Hoffmann-Kenner Andreas Ulich.



Schauspieler Andreas Ulich

Brachte Duke Ellington Peter Tschaikowskys Nussknacker-Ohrwürmern den Swing bei, so hat sich nun Andreas Ulich den Urtext von E.T.A. Hoffmann vorgenommen, um auch dort die eine oder andere Blue-Note-Nuss hineinzureimen.

Nach den großen Erfolgen, die das BlueTrain Orchestra 2014 und 2015 mit Duke Ellingtons „Sacred Concert“ mit fast 100 Mitwirkenden feiern konnte, jetzt also die „Nutcracker-Suite“ im Arrangement von Duke Ellington und Billy Strayhorn zusammen mit dem „Swinging Nutcracker“ von und mit Andreas Ulich auf der nagelneuen Bühne des Chapeau-Claque Theaters in der Alten Seilerei auf dem ehemaligen Schaeffler-Gelände.



Sebastian Stempel

**Nussknacker lässt es krachen!**

1961 nahm Duke Ellington mit seinem Orchester seine Jazz-Version der berühmten Nussknacker-Suite von Tschaikowsky auf. Er und sein Komponist



und Arrangeur Billy Strayhorn verwendeten zwar alle Teile, die auch bei Tschai-kowsky vorkommen, gaben ihnen aber andere Titel und bearbeiteten sie so, dass ganz eigene, sehr jazzige Stücke daraus wurden, die den Solisten der Ellington Band auf den Leib geschrieben waren.

Andreas Ulich arbeitet seit über 20 Jahren als Schauspieler und als Rezitator. Er hat sich sehr intensiv mit den Werken E.T.A. Hoffmanns auseinandergesetzt und bietet eine eigene Lesereihe im E.T.A. Hoffmann Haus Bamberg an. Darüberhinaus ist im September 2015 sein Roman „Zwei Raben“ bei „Der kleine Buch Verlag“ in Karlsruhe erschienen.

**Kartenvorverkauf** beim bvd und im Sekretariat der Städt. Musikschule sowie an der Abendkasse.



## Freiwilliges Soziales Jahr Kultur: Jonas Hamann

Ich bin 19 Jahre alt und bin seit September 2015 der inzwischen vierte FSJler an der Musikschule. Anders als meine Vorgänger(innen) bin ich gebürtiger Bamberger und habe hier auch 2015 am E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium mein Abitur gemacht.

Da ich aus einer Musikerfamilie stamme, bin ich an der Musikschule auch kein neues Gesicht: Mit 5 Jahren habe ich angefangen Klavier zu lernen, später kamen noch Cello- und diverser Ensemble-Unterricht dazu. Durch mein Mitwirken im Jugendorchester Bamberg, in dem ich nach wie vor Mitglied bin, hatte ich die Gelegenheit mich mit den bisherigen Freiwilligen über die Inhalte des FSJs auszutauschen. Da ich mir nach dem Abi noch nicht sicher war, welche berufliche Richtung ich einschlagen sollte, erschien mir ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur als eine sinnvolle und inspirierende Übergangsbeschäftigung. Dass ich dann tatsächlich gerade hier gelandet bin, habe ich Hr. Erzfeld zu verdanken, der mir von sich aus die Stelle in der Musik-



schule anbot. Das kam mir sehr gelegen, denn außer Berufserfahrung in einem Kulturbetrieb zu sammeln, habe ich so auch die Chance, mich verstärkt meinen Instrumenten und sozialen Kontakten zu widmen, was in einer anderen Stadt schwieriger geworden wäre.

Zu meinen Aufgaben als FSJler gehören, neben Büro- und Verwaltungstätigkeiten, auch die Betreuung der Musikschulbibliothek sowie der Facebook-Seite, Assistenz des Jugendorchesters und nicht zuletzt die fotografische Dokumentation von Musikschulveranstaltungen. In meiner Freizeit singe ich in verschiedenen Chören, schaue leidenschaftlich Filme & Serien und unternehme viel mit Freunden.

[www.lollibel.de](http://www.lollibel.de)



**Die Adresse für Kindermode in Bamberg!**  
**Individuell. Fair. Günstig.**



**Markenmode für Babys, Kids & Teens**

bis zu **70%** günstiger als UVP

**Theatergassen 2 · 96047 Bamberg**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–14 Uhr**



# Michael Lippert: Weihnachtsmusical

am 13. Dezember in der Erlöserkirche

Seit Mitte November geht es freitags in der Musikschule turbulent zu, denn gut 22 junge Streicher und fast ein Dutzend ebenso junge Bläser bereiten sich auf einen großen Auftritt vor. Geprobt wird das Weihnachtsmusical von Michael Lippert, das am Sonntag, 13. Dezember um 17:00 Uhr in der Erlöserkirche als Ge-

meinschaftsprojekt aufgeführt wird. Der Untertitel „Ein Spiel aus Licht und Musik“ verspricht neben klanglichen auch visuelle Eindrücke. Neben dem durch Bläser verstärkten Jungen Streichorchester (Einstudierung Masako Sakai-Hersen und Martin Erzfeld) wirken der Kantatenchor und der Kinderchor der Erlöserkirche, der Kirchenchor der Auferstehungskirche (Einstudierung Roman Fellner), der Kirchenchor Lichteneiche (Einstudierung: Ursel Schüll-Behr) sowie Kinderchor und Kantorei St. Georgen Bayreuth (Einstudierung: Michael Lippert) mit insgesamt 140 Sängerinnen und Sängern und drei Gesangssolisten mit. Als Sprecher konnte Martin Neubauer gewonnen werden, die Gesamtleitung hat Dekanatskantor Martin Wenzel.



**Erlöserkirche Bamberg**  
Sonntag, 13. Dezember 2015  
um 17<sup>00</sup> Uhr

#### AUSFÜHRENDE

Kantatenchor und Kinderchor der Erlöserkirche  
Das Junge Streichorchester und Bläser u.a. der Stadt, Musikschule Bamberg  
(Einstudierung: Martin Erzfeld)  
Kinderchor der Auferstehungskirche (Einstudierung Roman Fellner)  
Kirchenchor Lichteneiche (Einstudierung: Ursel Schüll-Behr)  
Kinderchor und Kantorei St. Georgen Bayreuth (Einstudierung: Michael Lippert)

Dekanatskantor Michael Lippert (Bayreuth): Orgel  
Matthias Lippert (Berlin): Herodes  
Monika Sack (Bayreuth): Sopran  
Michael Weßlum (Bayreuth): Bariton  
Martin Neubauer: Sprecher

**Video/Licht: Matthias Lippert (Berlin) Gesamtleitung/Technik: Dekanatskantor Martin Wenzel**

Vorverkauf: Evang. Pfarrämter der Erlöserkirche, Auferstehungskirche und Lichteneiche, bei Ticketservice Bamberg, Städtische Musikschule Bamberg  
Karten: Kategorie A (Reihe 1-7) 15,-/erm. 12,-, Kategorie B (Reihe 8-14) 13,-/10,-, Kategorie C (Nischen) 10,-/7,-, Euro.  
Abendkasse: zuzügl. 2,- Euro, Einlass ab 16:15 Uhr

*Am Vorabend Samstag 12.12.2015 um 16 Uhr in der Erlöserkirche Weihnachtsspielabend der Städtischen Musikschule  
Größe und Meine Ensembles singen und spielen weihnachtliche Musik. Eintritt frei, Spenden erbeten.*

Infos unter [www.music-l.de](http://www.music-l.de)

Karten in drei Kategorien ab 7,00 EUR sind im Vorverkauf an folgenden Stellen erhältlich:

Evang. Pfarrämter der Erlöserkirche, Auferstehungskirche und Lichteneiche, bvd Ticketservice Bamberg, Städtische Musikschule Bamberg.

An der Abendkasse zuzügl. 2,00 EUR, Einlass ab 16:15 Uhr.



# 6. Band-Workshop Get On Stage

vom 9. bis 14. August 2015

Mehr Bilder auf:  
[www.getonstage.eu](http://www.getonstage.eu)

**„Voraussetzung: Spaß am Musikmachen!“** Das war die Devise beim 6. Workshop „Get On Stage“ der Städtischen Musikschule Bamberg. Von Sonntag, den 9. August bis Freitag, den 14. August wurden sagenhafte 17 Stücke zur Konzertreife gebracht und dann beim 9. Tucher Blues- und Jazzfestival „präsentiert“.

Jazz-, Instrumental-, Improvisationsworkshops, Masterclasses, Drumdays etc. gibt es zur Genüge. Wie schaut es aber mit einem Bandworkshop für Anfänger aus? Worauf muss man achten, wenn man mit anderen Instrumenten zusammenspielt? Was ist ein Groove? Und warum muss man immer die „Form“ des Stückes einhalten? Nicht bei allen Musikschulen stehen Rock- oder Jazzcombos im Stundenplan. Auch ist es nicht immer einfach, Kontakt zu anderen Sängern oder Instrumentalisten zu knüpfen, sich zum „Jammen“ zu treffen oder sogar eine Band zu gründen. Um diese Lücke zu schließen, wollte der Initiator Joachim Leyh, Lehrkraft an der Städtischen Musikschule Bamberg und aktiver Jazzdrummer in Süddeutschland, eine Plattform schaffen, auf der sich Musiker aller Hintergründe und Altersgruppen treffen und unter Anleitung von erfahrenen Dozenten das Bandspiel erlernen oder neue Impulse mit nach Hause nehmen können. Schulleiter Martin Erzfeld unterstützte diese Idee begeistert und stand bei der Organisation mit Rat und Tat

beiseite. So traf man sich in Bamberg im vergangenen August bereits zum sechsten Mal.

Aus Deutschland und Österreich reisten knapp 30 Teilnehmer an. Das Alter lag zwischen 14 und 60, der musikalische Werdegang war ausgesprochen bunt und vielfältig, die instrumentale Erfahrung lag zwischen 0 und 20 Jahren, eine sehr heterogene Gruppe also. Das Workshop-Konzept sieht wirkliche „Band-Pädagogen“ vor, die nicht nur durch instrumentale Höchstleistungen bekannt sind, sondern mit sehr viel Fingerspitzengefühl, fundiertem Wissen und sehr viel Freude die Musiker auf ihrem Weg zum Abschlusskonzert begleiteten. Norbert Schramm (Git), (Michael Schmidt (Bass), Tobias Schöpker (Sax), Tansy Davis (Gesang), Jan Reinelt (Piano, Keyboard) und Joachim Leyh (Drums) sind alle sehr erfahrene Musiklehrer und können auf einen langjährigen Erfahrungsschatz im Band-Coaching zurückgreifen. Nicht nur mit dem Eröffnungskonzert zum Blues- und Jazzfestival überzeugten sie die Workshop-teilnehmer durch Spielfreude, auch beim täglichen Unterricht sprang der „Musik-Funke“ über. Durch ein gut organisiertes Workshop- Programm kam jeder auf seine Kosten. Jeden Morgen begann der Tagesplan mit verschiedenen Theoriekursen - für Alle! Mit „Learning by Doing“ wurden Leadsheets, Songformen, Harmonieleher und Gehörbildung erarbeitet.



Danach wurden im Instrumental-Unterricht in kleinen Gruppen verschiedene Probleme besprochen. Oft war es hier sehr interessant, aus den Fehlern der Mitmusiker zu lernen. Nach einer Mittagspause mit hervorragendem Catering von "Vegetaria" und der Bäckerei Postler war der ganze Nachmittag dem Ensemblespiel gewidmet.

Dieses Jahr konnten die Workshop-Teilnehmer aus einem umfangreichem Bandbook verschiedene Rock-, Pop- und Jazz-Klassiker wählen. Die Stücke wurden vom Dozententeam ausgesucht und mit den Musikern in der Probe arrangiert. Auch dieses Jahr wurde im Stundeplan beachtet, dass jeder Dozent mit jeder Band arbeiten konnte. Diese rotierenden Besetzungen waren eine logistische Meisterleistung, da jeder Dozent mindestens einmal mit jeder Band arbeitete. Die Stücke wurden also nicht nur von einem sondern von allen Dozenten „kritisiert“: Die Bassisten konnten sich gute Tipps vom Schlagzeuglehrer holen, die Bläser wurden auch mal vom Pianisten unter die Fittiche genommen und der Bassdozent hat den Schlagzeugern erklärt wie man zum Beispiel eine Band am sichersten „einzählt“ – so wurde das Bandspiel aus den verschiedensten Blickrichtungen beleuchtet. Bis Freitag kurz vor dem Konzert wurde geprobt und an den Arrangements gefeilt. So mancher Teilnehmer kam an seinen Grenzen. Doch wie der Name des Workshops schon

ausdrückt - „Get On Stage“ - sollte jeder Teilnehmer auf die Bühne, denn ein wesentlicher Teil des Musik-Machens passiert doch auf der Bühne vor Publikum. Und das sollte auch allen Workshopteilnehmern ermöglicht werden: Eine "Warm-Up-Session" gleich am ersten Abend - hier standen fast alle Workshopteilnehmer am ersten Abend, teilweise auch zum ersten Mal, auf der Bühne. Eine "Midterm-Session" am Mittwoch Abend auf der großen Bühne des Live-Club inklusive professioneller Licht- und Tontechnik. Ein absolutes Highlight. Ein Konzert im Rahmen des 6. Tucher Blues- und Jazzfestivals auf einer Bühne mit professioneller Licht- und Bühnentechnik.

Volker Wrede, künstlerischer Leiter des Tucher Blues- und Jazzfestivals und Inhaber der Live-Club GmbH, hat immer ein offenes Ohr für den Nachwuchs und unterstützte den Workshop, indem er einen tollen Programmplatz für das Abschlusskonzert zur Verfügung stellte und die Sessions in seinem Club veranstaltete. Für die Workshopteilnehmer waren alle Sessions und das Konzert großartige Erlebnisse (siehe [www.getonstage.eu](http://www.getonstage.eu)). Auch nächstes Jahr wird dieser Workshop wieder in der 7. Auflage zwischen dem 7. und 12. August 2016 stattfinden. Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Postler und die Kaffee-Rösterei m.a.g. für die Unterstützung.

*Joachim Leyh*



# Die Freiwilligen Leistungsprüfungen (FLP)

Im letzten Schuljahr, wie auch im laufenden, fanden und finden wieder die FLP, sprich Freiwilligen Leistungsprüfungen, statt. 139 Schülerinnen und Schüler stellten sich im vergangenen Schuljahr den Anforderungen der Leistungsprüfungen und letztlich einer Jury bei einem Prüfungsvorspiel.

## Junior I

Es waren nicht weniger als 36 instrumentale Anfängerinnen und Anfänger, welche die JUNIOR I Prüfung durch Vorspielen eines Stückes ablegten und sich mit Stolz ihre Urkunde sowie einen Aufkleber von der Jury abholten.



## Junior II

Die 46 Prüflinge der JUNIOR II mussten schon etwas mehr zeigen. Neben dem Vorspiel von zwei Stücken im Schwierigkeitsgrad des aktuellen Leistungsstandes war hier noch eine Bestätigung über erforderliche Theoriekenntnisse durch die Lehrkraft notwendig. Auch hier wurden die Urkunden und die Aufkleber freudig entgegengenommen.



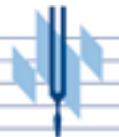
## Stimmgabeln

30 Anstecknadeln in Bronze und 15 in Silber blitzen seit letztem Schuljahr von Pullovern, Hemden und anderen Textilien unserer D1 und D2 Absolventen.



Tonleitern und deren dazugehörige Dreiklänge mussten vorbereitet werden. Pflicht- und Selbstwahlstücke waren zu beherrschen. Ein Theoriekurs mit dazugehörigem Abschlusstest brachte Schüler

VBSM-Verband Bayerischer  
Sing- und Musikschulen e.V.



und Schülerinnen auf einen neuen musikalischen Level.

Auch in diesem Schuljahr finden im Zeitraum vom 1. bis zum 9. März an vier verschiedenen Terminen die Juniorprüfungen statt. **Der Anmeldeschluss hierfür ist der 22. Januar 2016.**

D1 sowie D2 Prüfungen sind am 11.6.2016 für die Theorie und am 25.6.2016 für die Praxis terminiert. **Der Anmeldeschluss hierfür ist der 18. Dezember 2015.**

Die Theorie- und Praxisprüfungen zur D3 Goldprüfung finden am Samstag, den 2.7.2016, im Haus für Kinder und Kultur in der Kaimsgasse Bamberg statt. Die Anmeldungen hierzu sind bis zum 2. April 2016 im Sekretariat der Städtischen Musikschule abzugeben.

Über die große Anzahl an Schülern und Schülerinnen, welche sich freiwillig durch ihre Teilnahme fortbilden und ehrgeizig an den gesetzten Zielen arbeiten, freuen sich Lehrerinnen und Lehrer der Städtischen Musikschule Bamberg besonders. In den Wochen der Vorbereitung ist immer wieder ein enormer Leistungsanstieg bei Schülerinnen und Schülern bemerkbar, welcher das Potential der möglichen musikalischen Leistungen eines jeden einzelnen gut darstellt.

Wir wünschen allen Anwärterinnen und Anwärtern für die kommenden freiwilligen Leistungsprüfungen viel Erfolg!

*Thomas Nees*

# Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!

Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Über 1.300 Schüler werden von 50 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.



Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

*Werner Rupp, 1. Vorsitzender*

## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von  20,- EUR  60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

# Veranstaltungen von Dezember 2015 – Mai 2016

## DEZEMBER 2015

**Sa, 05.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 2**

**So, 06.12.** 17.30 Uhr, St.-Otto

**Do, 10.12.** 19.30 Uhr, Maria-Hilf/Wunderb.

**Adventskonzerte „O Sanctissima“**  
Stadtkapelle Bamberg (mit Beteiligung  
der Nachwuchsorchester)

**Sa, 12.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 3**

**Sa, 12.12.** 16.00 Uhr, Erlöserkirche (NEU)

**Weihnachtskonzert**

Ensembles der Musikschule stimmen auf  
die Weihnachtszeit ein

**So, 13.12.** 17.00 Uhr, Erlöserkirche  
In Zusammenarbeit mit der Erlöserkirche  
**„Das Weihnachtsmusical“**

von Michael Lippert – Ltg.: M. Lippert/  
M. Wenzel

**Mi, 16.12.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Sa, 19.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 4**

**So, 20.12.** 19.00 Uhr, Alte Seilerei 9-11  
**„Swingin' Nutcracker“**

Duke Ellington meets E.T.A. Hoffman  
BlueTrainOrchestra (Ltg.: Sebastian  
Stremmel), Andreas Ulich, Lesung

## JANUAR 2016

**Sa, 16.01.** ab 9.30, MS, Konzertsaal

**Werkstattvorspiel**

zur Vorbereitung auf den Wettbewerb  
„Jugend musiziert“ mit Videoaufzeichnung

**Do, 21.01.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal

**Musikschul-Forum**

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Sa/So, 30./31.01.** Musikschule  
**53. Regionalwettbewerb  
„Jugend musiziert“**

**So, 31.01.** 17.00 Uhr, ETA-Hoffmann-Theater

**Preisträgerkonzert**

des 53. Regionalwettbew. „Jugend musiziert“

## FEBRUAR 2016

**Fr, 19.02.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal

**Musikschul-Forum**

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**So, 28.02.** 17.00 Uhr, Kloster Heilig Grab

**Benefizkonzert**

**mit Passionsmusik**

Leitung: Astrid Schön

## MÄRZ 2016

**So, 06.03.** 17.00 Uhr, Konzerthalle, JKS

**Orchesterkonzert**

Suzuki-Spielkreise, Das Junge Streich-  
orchester, Jugendorchester

## MAI 2016

**Fr, 11.03.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal  
**„Licht und Schatten“**  
Fachbereichskonzert der Streicher

**Fr/Sa, 11./12.03.**  
19.00 Uhr, JUZ, Margaretendamm  
**Bandfestival**  
mit Bands der Kreismusikschule und  
der Städt. Musikschule

**So, 13.03.** 10.30 Uhr, Spiegelsaal d. Harm.  
**Frühjahrs-Matinée**  
Solisten und Ensembles der Musikschu-  
le stimmen auf den Frühling ein

**Mo, 14.03.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Fr-Di, 18.-23.03.** Regensburg  
**53. Landeswettbewerb  
„Jugend musiziert“**

**Mi, 02.05.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Fr/Sa, 06./07.05.** 20.00 Uhr, Jazzclub  
**Bands On Stage I / II**

**Sa, 07.05.** 20.00, Hegelsaal  
**„Showtime“**  
Jubiläumskonz. 25 Jahre Stadtkapelle  
Bamberg e.V. (mit Beteiligung der  
Nachwuchsorchester)

**Fr, 11.05.** 19.00 Uhr, Spiegelsaal der Harm.  
**„Mit frischem Wind“**  
Fachbereichskonz. der Holz- und Blechbläser

## Konzertreihe 2016 im Dientzenhofer-Saal

### Konzerte Januar bis Mai

**Di, 19.01., 19.00 Uhr**  
**„Ensemble clarezza“**

**Fr, 19.02., 19.00 Uhr**  
**„Wiener Klassik und mehr...“**

**Sa, 05.03., 19.00 Uhr**  
**„Von traurigen Mönchen und  
fluchenden Kröten“**

**Sa, 30.04., 19.00 Uhr**  
**„Jazz im Dientzenhofer-Saal  
– SWÄNK“**

Weitere Konzerte und Infos zur Konzertreihe  
2016 siehe Seite 32.

## APRIL 2016

**Sa, 16.04.** 11.00-14.00 Uhr Musikschule  
**Infotag**  
Ausprobieren, offener Unterricht,  
Anmeldung, Cafeteria

**Di, 19.04.** 19.00 Uhr, MS, Konzertsaal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Sa, 30.03.** ab 9.00 Uhr, Fa. Neupert  
**14. interner Wettbewerb  
um den NEUPERT-Preis**

Änderungen vorbehalten!



## für kleine und große Musiker

### Hallo liebe Rondino-Leser!

**Was fallen euch für Weihnachtslieder ein? Überlegt mal! Woher kennt ihr sie? Singt ihr sie am Heiligabend zuhause? In der Kirche? Kennt ihr sie von Radio oder CD?**

Wisst ihr, daß die meisten der bei uns bekannten Weihnachtslieder erst im 19. Jahrhundert entstanden sind, also vor weniger als 150 Jahren? In der Zeit, als auch der Adventskranz und der Adventskalender aufkamen und das Weihnachtsfest zu einem sehr häuslichen „Fest der Familie“ wurde.

## RonDino

Seit wann wird denn **Weihnachten** gefeiert? Als im 4. Jahrhundert nach Christus das Christentum im damals noch riesigen römischen Reich Staatsreligion wurde, waren die vielen heidnischen Feste und Traditionen in der Winterzeit ein Dorn im Auge, und so legte man den 25. Dezember, den Tag der Wintersonnenwende, als den „Tag der Geburt des Herrn“ fest. So sollten die heidnischen Rituale in einem christlichen Fest aufgehen bzw. verschwinden. Da Jesus laut Bibel in der Nacht geboren wurde, bürgerte sich der

Vorabend des 25. als Heiligabend ein. Im Mittelalter folgten diesem Heiligabend vier(!!) Weihnachtsfeiertage – solche Feiertage waren für den damaligen Mensch sehr wichtig, da sie die einzigen arbeitsfreien Tage im Jahr waren.

Vier Sonntage vor dem Heiligabend beginnt die **Adventszeit** – die Zeit des Wartens auf die „Ankunft“ (das bedeutet nämlich das lateinische Wort Advent), also die Geburt von Jesus. Uns wird dieses Warten meist mit einem Adventskalender versüßt. Früher war es eine strenge Fastenzeit, so wie die Zeit vor Ostern. Fasten bedeutet dabei nicht unbedingt, weniger zu essen, sondern sich Zeit nehmen, Dinge ganz bewußt zu tun und zu erleben. Vielleicht sich Zeit zum Meditieren zu nehmen, sich Zeit nehmen und sich um Andere kümmern. Sich gewissermaßen auf das frohe Ereignis Weihnachten vorzubereiten.

Auch für diese Zeit gab es **Lieder**. Ihr kennt bestimmt „Wir sagen euch an den lieben Advent“ oder „Tragt in die Welt“. Neben diesen neueren Liedern gibt es auch ganz alte. Am besten kennt man meist „Macht hoch die Tür“. Ich will euch heute aber über ein noch älteres Adventslied erzählen, nämlich „**Es kommt ein Schiff, geladen**“.

1. Es kommt ein Schiff, geladen  
bis an sein' höchsten Bord,  
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,  
des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,  
es trägt ein teure Last;  
das Segel ist die Liebe,  
der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,  
da ist das Schiff am Land.  
Das Wort will Fleisch uns werden,  
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren  
im Stall ein Kindelein,  
gibt sich für uns verloren;  
gelobet muss es sein.

Melodie: *Andernacher Gesangbuch*  
1608

Text: *Daniel Sudermann, Straßburg*  
um 1626, nach Vorlagen aus dem  
15. Jahrhundert

[www.liederprojekt.org/lied31682-Es-kommt-ein-Schiff-geladen.html](http://www.liederprojekt.org/lied31682-Es-kommt-ein-Schiff-geladen.html)

Kennt ihr es? Wenn ihr es schon einmal gesungen habt, dann vermutlich in der Kirche, oder? Wenn nicht, unter dem obenstehenden Link findet ihr eine Hilfe zum Mitsingen oder -spielen.

Dieses Lied ist eines der ältesten Adventslieder. Sein Text ist zum Teil schon über 600 Jahre alt. Die Melodie war ursprünglich die Melodie eines Marienliedes und wurde um 1600 für diesen Text passend gemacht. So war das übrigens mit vielen Kirchenliedern. Und dann taucht es ab 1600 in den ersten Gesangbüchern, die in Deutschland erschienen sind, auf.

**Gesangbücher** kennt ihr vielleicht auch: in der evangelischen und der katholischen Kirche (dort heißt es „Gotteslob“) liegen sie zu den Gottesdienstfeiern zum Mitsingen aus. Mancher hat auch eines zuhause.

Auch das war früher anders: ursprünglich waren die Gottesdienste oder Messfeiern alle in lateinischer Sprache und das gemeine Volk verstand eigentlich gar nichts von dem, was da passierte. Das änderte sich mit der **Reformation** vor 500 Jahren und ab da wurden auch Lieder in deutscher Sprache gesungen. Gesangbücher lagen trotzdem nicht in der Kirche:

eigentlich gar nichts von dem, was da passierte. Das änderte sich mit der **Reformation** vor 500 Jahren und von da an wurden auch Lieder in deutscher Sprache gesungen. Gesangbücher lagen trotzdem nicht in der Kirche: das wäre viel zu teuer gewesen und die meisten Menschen konnten ja gar nicht lesen. Aber diejenigen, die damals bereits schon lesen und es darüberhinaus sich leisten konnten, ließen sich solche Bücher für ihre Andachten drucken. Und die Bürger in Andernach am Rhein nahmen eben auch **unser Lied** „**Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchsten Bord**“ auf. Auch im heutigen Evangelischen Gesangbuch und im Gotteslob findet man es noch.

Jetzt wünsche ich euch eine frohe, spannende, erwartungsvolle Adventszeit und ein frohes Weihnachten! Mit schönen Geschenken! Auch noch was, an dem Martin Luther schuld ist: bis dahin hatte man sich an Nikolaus beschenken (wie das die Holländer z.B. heute noch tun). Er aber fand, dass die Geburt von Jesus viel wichtiger und freudvoller wäre als das Fest eines Heiligen. Deswegen beschenken wir uns jetzt an Weihnachten. Also nochmals: viel Freude!

Euer *Ron Dino*



## Weihnachts-Preisrätsel

**Liebe Rätselfreunde,  
ihr seid ja alle musikalisch, das ist ja klar – aber wisst ihr auch alle Antworten bei diesem musikalischen und weihnachtlichen Preisrätsel? Findet ihr das Lösungswort heraus? Ich wünsche euch viel Erfolg und viel Glück bei der Verlosung der Preise!**

- 1) Ein schusseliger Musiker kommt zu spät zur Kammermusikprobe. Es warten auf ihn zwei Geiger und ein Cellist. Welches Instrument muss der Musiker zur Probe mitbringen, damit sie ein Streichquartett spielen können?
- 2) Der Konzertsaal der Musikschule bekam in diesem Jahr einen Namen. Nach welchem Baumeister wurde er benannt?
- 3) J.S. Bach schrieb ein berühmtes Werk, das in der Weihnachtszeit sehr häufig aufgeführt wird. Es heißt „Weihnachts-???“
- 4) Welches Instrument wurde früher Pianoforte genannt und heißt auf italienisch immer noch so?
- 5) Wie geht der Text von Rolf Zuckowskis Weihnachtslied weiter?  
„In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche ...“
- 6) Sie werden in der Adventszeit gerne gebacken und in Dosen aufbewahrt.
- 7) Am 6. Januar ziehen sie jedes Jahr von Haus zu Haus und sammeln Geld für notleidende Kinder.
- 8) Auf welchem Platz steht die Krippe in Bamberg, vor der verschiedene Ensembles der Musikschule an den Adventssamstagen weihnachtlich musizieren?



1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.



1. Preis: CD „Das Fliegende Kamel“

2. Preis: Ein Metronom

3. Preis: Buch „Musikwissen“

Alle Preise sind dankenswerterweise gestiftet von Musikhaus Kliemann (siehe Anzeige Seite 26)



Das Lösungswort lautet:

Dein Name: \_\_\_\_\_

Dein Alter: \_\_\_\_\_ Deine Telefon-Nr: \_\_\_\_\_

Sende den vollständig ausgefüllten Lösungszettel bis zum 21. Dezember 2015 an die Städtische Musikschule Bamberg oder gib ihn im Sekretariat ab.

Teilnahmeberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Offenes Singen und Musizieren für Jung und Alt  
zur **Woche der Brüderlichkeit 2016**

# LIEDER ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE



Für alle, die Lust haben,  
gemeinsam Lieder aus 3 Religionen zu...



...pfeifen ...streichen  
...tanzen ...zupfen



...summen ...hören  
...blasen ...trommeln



**EINTRITT FREI!**

**Sonntag, 13. März 2016**  
um **17.00 Uhr**  
in **St. Josef (Hain), Bamberg**



Städtische  
Musikschule  
Bamberg



## Gegenbesuch des Conservatoire de Musique Rodez in Bamberg (Juli 2015) mit Stabat Mater von Antonín Dvořák

**Nachdem das Jugendorchester Bamberg und der Bamberger Kammerchor bereits im Mai in der französischen Partnerstadt Rodez gastierten erfolgte nun vom 6.-10. Juli in Bamberg der Gegenbesuch.**

42 Jugendliche und Erwachsene trafen sonntags mit dem Bus in Bamberg ein und verbrachten einige schöne Tage in ihren Gastfamilien. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Metzner im Renaissance-Saal von Schloss Geyerswörth begannen die Proben für die gemeinsame Aufführung des Stabat Mater op.58 von Antonín Dvořák.

Am Freitag den 10. Juli um 19:00 Uhr war es dann so weit: In der gut gefüllten

St.-Kunigundenkirche in der Gartenstadt erklang unter der Leitung von Musikschulleiter Martin Erzfeld eine bewegende Interpretation des Werkes, welche mit begeistertem Applaus belohnt wurde. Anschließend traten die Musiker aus Rodez leider schon wieder die Heimreise an. Doch dieses schöne Projekt wird sicher Vielen noch in guter Erinnerung bleiben.

*Jonas Hamann*





## Familien musizieren am Tag der Hausmusik

Kuriose Feiertage sind keine Seltenheit: Es gibt den Tag des Kusses, den Tag des Handtuchs und sogar den internationalen Talk-like-a-pirate-Day. Die Wurzeln des Tags der Hausmusik gehen jedoch bis ins frühe Mittelalter zurück: Seit dem Jahr 545 wird am 22. November der **Heiligen**

**Cäcilie** von Rom gedacht, die als Nothelferin und seit dem Spätmittelalter als Patronin der Kirchenmusik verehrt wird.



Die Tradition der **Hausmusik** entstand jedoch erst deutlich später und erlebte ihre europäische Blütezeit im 18./19. Jahrhundert, als

musikalische Ausbildung, meist in Form von Klavier- und Gesangsunterricht, für alle Töchter aus gutbürgerlichem Haus zu den grundlegenden Erziehungsstandards gehörte. Mit dem Aufkommen der ersten Tonträger geriet die Praxis der Hausmusik immer mehr in Vergessenheit. Als Reaktion darauf rief 1932 die damalige Präsidentin des Deutschen Musik-

verleger-Verbands e.V., Dagmar Sikorski, den Tag der Hausmusik ins Leben, um Menschen zum privaten Musizieren in der Familie zu motivieren. 1954 zog die katholische Kirche nach und erklärte den **Cäcilientag** zum **internationalen Tag der Hausmusik**.

Am 22. November 2015 hat auch die Städtische Musikschule Bamberg erstmals zu einem gemeinsamen Familienmusizieren im privaten Rahmen eingeladen, bei dem Schüler mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten ein bunt gemischtes Programm mit den verschiedensten Besetzungen darboten. Anschließend konnte man das Konzert gesellig bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Eine schöne Veranstaltung, die hoffentlich im nächsten Jahr ihre Fortsetzung findet...

*Jonas Hamann*



Schwenk&Seggelke | Meisterwerkstatt für Innovativen Klarinettenbau

von  
Baß  
bis  
As



SCHWENK & SEGSELKE



von  
Historisch  
bis  
Modern



[www.schwenk-und-seggelke.de](http://www.schwenk-und-seggelke.de)

Obere Königstrasse 15 | 96052 Bamberg | tel. 0951 22528

# musikhaus kliemann

Noten – Instrumente – Klaviere – CDs

Tel.: 0951 / 57485 Fax.: 0951 / 57420

[info@musikhaus-kliemann.de](mailto:info@musikhaus-kliemann.de)  
[www.musikhaus-kliemann.de](http://www.musikhaus-kliemann.de)

Siechenstr.5 96052 Bamberg

## Liebe Schülerinnen und Schüler!

**Ja, ihr seid gemeint! Ihr alle!**

**Ich hätte da mal 'ne Frage:**

Seit einen Jahr sind wir jetzt in unserer schönen, neuen Musikschule. Und genau so lange gibt es die Konzertreihe in unserer neuen Konzertsaal, dem Dientzenhofer-Saal. Wie viele von euch kennen diese Konzertreihe? 1,2,3,4,5 ...naja das sind doch ziemlich viele! Aber jetzt kommt die Preisfrage: wie viele von euch waren schon mal in einem der Konzerte? 1,2,3,4...oh so wenige? Schade!

Wer spielt denn da so? Zum Beispiel eure Lehrerinnen und Lehrer! Aber auch Musiker der Bamberger Symphoniker, Hochschul-lehrer und sogar ehemalige Schüler der Musikschule, die Preise bei Wettbewerben gewonnen und inzwischen eine Profilaufbahn eingeschlagen haben. Hört sich doch eigentlich ganz interessant an, oder?

Ich möchte euch gerne mal meine Meinung zum Thema „Ein Instrument erlernen“ mitteilen: Ihr alle seid genau deswegen an unserer Musikschule: um ein Instrument zu lernen. Dazu nehmt ihr Unterricht bei einem Lehrer, klar! Ihr spielt in einem Ensemble? Noch besser! Aber ich finde es ganz wichtig, dass zum „Musik machen“ auch „Musik hören“ dazu gehört! Und zwar nicht nur auf CD oder im Radio, oder bei i-tunes oder sonstwo. Sondern auch Musik „live“ zu hören! Von echten Menschen im Moment gemacht, ohne Netz und doppelten Boden, wie man im Zirkus so sagt. Ein kleines Beispiel: Ihr interessiert euch für Basketball, ihr spielt selbst in einer Mannschaft, trainiert mehrmals die Woche. Ihr findet bestimmte Spieler toll, ihr kauft euch die Trikots eurer Lieblingsspieler und schaut auch die Bundesliga im Fernsehen an. Aber das größte ist doch, in der Arena zu sitzen und das Spiel live zu sehen, die besondere Stimmung dort aufzunehmen. Das ist doch tausendmal besser als im Fernsehen, oder?

Bei Musik ist es ganz genauso! Ich habe es schon oft erlebt, dass die Leute, die ich zu einem Konzert eingeladen habe meinen. „Ach nö, Jazz ist eigentlich nicht so meins“. Aber die meisten, die dann doch im Konzert waren und die die Musik „live“ erlebt haben, sagten hinterher: „Ej, das war ja voll cool. Das hatte ich mir echt viel schlimmer vorgestellt!“

## Hallo! Ist da jemand?!

Zu so einem Aha-Erlebnis würde ich euch gerne alle mal einladen! Wir haben im nächsten Jahr in unserer Konzertreihe wieder ein sehr bunt gemischtes Programm (siehe S. 32/33), von Klassik bis Jazz, von Gesangsabend bis Kammermusik und oft werden eure Lehrerinnen und Lehrer zu hören UND zu sehen sein. Live in concert! Und das alles ist auch noch gratis! Wir alle, also diejenigen, die die Konzertreihe ausrichten und organisieren und natürlich auch die, die dann auftreten sind glücklich über voll besetzte Stuhlreihen und ein begeistertes Publikum. Also traut euch! Es tut meistens nicht weh! Und wenn doch, kann man notfalls auch in der Pause heimgehen...

Habt ihr eine Meinung zu diesem Artikel? Dann schreibt sie mir doch!  
*sebastian.strempel@gmx.de*

### **Wir brauchen Eure Hilfe!**

Wir suchen Schülerinnen und Schüler, die bei den Konzerten unserer Konzertreihe beim Auf- und Abbau und beim Sektausschank in der Pause mithelfen, die Spenden sammeln und was halt sonst noch so alles gemacht werden muß bei einem Konzert. Neben einem schönen Konzert gibt es auch eine kleine Belohnung! Bitte meldet Euch im Sekretariat unter 509960 oder musikschule@stadt.bamberg.de oder bei sebastian.strempel@gmx.de.  
**Wir freuen uns über alle Helfer!**



*Übergabe der Urkunde an den 18-jährigen Jonas Hamann durch Kulturreferent Bürgermeister Dr. Christian Lange im Beisein von Musikschulleiter Martin Erzfeld und Jürgen Roeder, Mitarbeiter der Schulleitung.*

## Kompetenznachweis Musik

Neben dem eigentlichen Sinn und Wert des Singens und Musizierens, nämlich Musik zu erleben, hat sich in der Musikschularbeit erwiesen, dass sich während der langjährigen musikalischen Ausbildung vielfältige Schlüsselkompetenzen bei den Schülern zeigen.

Singen und Musizieren fördert die Entwicklung der intellektuellen, emotionalen und sozialen Kompetenzen.

Erkenntnisse der Hirnforschung bestätigen die positive Wirkung auf die Persönlichkeitsbildung durch Musikerziehung. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag und der strukturierte Aufbau der Musikschule sind das passende Fundament für das Erlernen musikalischer Fähigkeiten und die Ausprägung von Schlüsselkompetenzen.

**Die Musikschule verfolgt mit der Ausstellung des Bildungszertifikats folgende Ziele:**

- die musikalischen Leistungen, die Schüler an der Musikschule erbracht haben, werden beschrieben und gewürdigt.
- die zusätzlichen individuellen Kompetenzen und Stärken der Schüler werden dokumentiert und anerkannt.
- die nachhaltige Wirkung der öffentlichen Musikschularbeit auf die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen wird sichtbar gemacht.

Das Bildungszertifikat trägt dem hohen Stellenwert musikalischer Fähigkeiten und Leistungen sowie der Schlüsselkompetenzen Rechnung.

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt mit Siegel und Unterschrift die Wertigkeit dieses Zertifikats.

**Schüler, die für den Kompetenznachweis Musik in Frage kommen, müssen:**

- mindestens sechs Jahre kontinuierlichen Hauptfachunterricht an der Musikschule erhalten haben,
- mindestens vier Jahre kontinuierlich an einem Ensemble der Musikschule bzw. deren Kooperationspartner teilgenommen haben,
- regelmäßig an den öffentlichen Veranstaltungen der Musikschule teilgenommen haben und
- herausragende musikalische Leistungen erbracht haben.

Der Kompetenznachweis Musik kann nicht beantragt werden. An unserer Musikschule kann dieses Zertifikat seit 2009 an ausgewählte Schülerinnen und Schüler verliehen werden.

*Jürgen Roeder*

# Klein, aber fein!

## Die Konzertreihe 2016 im „Dientzenhofer-Saal“



Als die Städt. Musikschule im Schuljahr 2014/15 endlich ihr langersehntes eigenes, neues Domizil in der ehemaligen Propstei von St. Getreu konnte, beschloss man, im barock anmutenden Gewölbesaal im Erdgeschoss eine Konzertreihe zu etablieren.

Dieser neue Konzertsaal, der etwa 90 Zuhörer fasst wurde am 18. Januar 2015 auf den Namen des Baumeisters, auf den der Bau der Propstei von St. Getreu zurückgeht getauft: Dientzenhofer-Saal. Dort wurden im vergangenen Jahr zwölf Konzerte unterschiedlichster Art durchgeführt. Nun geht die Konzertreihe in ihr zweites Jahr.

Von Klassik über Weltmusik bis Jazz wird das bunt gemischte Programm wieder für jeden Geschmack etwas bereithalten. Es musizieren Lehrkräfte der Musikschule, Gäste u.a. der Bamberger Symphoniker und ehemalige Schüler. Auch über die Grenzen Bambergers hinaus hat sich die Existenz dieser kleinen, aber feinen Konzertreihe herumgesprochen, so dass zum Beispiel auch Musiker aus Würzburg oder der Musikhochschule in Nürnberg im Dientzenhofer-Saal auftreten werden.

*Sebastian Stempel*

**Dienstag, 19. Januar 2016, 19.00 Uhr**

### Konzert Nr. 1: „Ensemble clarezza“

Facettenreiche und üppige Klangfarben mit der ganzen Klarinettenfamilie von



Bach bis Debussy, Andrea Steinberg (Klarinette und Bassethorn), Julia Müller-Bohn (Bassklarinetten), Claudia Mendel (Klarinette und Es-Klarinette), Christoph Müller (Klarinette)

**Freitag, 19. Februar 2016, 19.00 Uhr**

### Konzert Nr. 2:

„Wiener Klassik und mehr...“

Musik von Beethoven, Schumann, Schubert und Debussy, Leidenschaftliche Hingabe, dynamisches Zusammenspiel und die pure Spielfreude - die kammermusikalische Vielfalt von Violoncello und Klavier, Marius Urba (Violoncello), Vita Kan (Klavier)



**Samstag, 5. März 2016, 19.00 Uhr**

### Konzert Nr. 3: „Von traurigen Mönchen und fluchenden Kröten“

Von Heibel bis Heine, von anrührend über erschrecklich-schaurig bis skurril und hochkomisch, Melodrame mit Martin Neubauer (Sprecher), Beate Roux (Klavier)



**Samstag, 30. April 2016, 19.00 Uhr**

**Konzert Nr. 4:**

**„Jazz im Dientzenhofer-Saal – SWÄNK“**

Swingende, energetische und emotionale Musik auf allerhöchstem Niveau, Prof.

Jürgen Neudert

(Posaune), Hubert Winter (Saxophone), Sebastian Stempel (Trompete), Michael Flügel (Piano), Marco Kühnl (Bass), Joachim Leyh (Leitung, Schlagzeug)



**Sonntag, 12. Juni 2016, 17.00 Uhr**

**Konzert Nr. 5:**

**„Dientzenhofer-Ensemble“**

Musik für Streicher-Ensemble von

Händel u. a., Leitung: Jürgen Roeder



**Sonntag, 03. Juli 2016, 17.00 Uhr**

**Konzert Nr. 6:**

**„Ein vielsaitiger Sommerabend“**

Lehrkräfte der Musikschule präsentieren Kammermusik von Dvorak, Bartok u.a., Masako Sakai-

Hersen (Violine/Viola), Andreas Zack (Violine/Viola), Cezar Salem (Violine), Beate Zeuschner (Klavier), N. N. (Gesang)



**Samstag, 09. Juli 2016, 19.00 Uhr**

**Konzert Nr. 7: „Musikalische Leckereien“**

Die schönsten Stücke für Violine, mit Studierenden der Violinklasse Prof. Valerie Rubin von

der Hochschule für Musik Nürnberg



**Samstag, 24. September 2016, 19.00 Uhr**

**Konzert Nr. 8:**

**„Ein Abend mit Liedern und Balladen“**

Musik von Schubert, Schumann, Loewe, Eisler, Wolf u.a., Elias Wolf (Bariton)

Joshua-Allen Rupley (Klavier)



**Samstag, 08. Oktober 2016, 19.00 Uhr**

**Konzert Nr. 9: „Jazz im Dientzenhofer-Saal – Valentin Findling Quartett“**

Valentin Findling Quartett: Grooviger Fusion Jazz in eigenen Arrangements,

Philipp Drenkard (Trompete), Valentin Findling (Piano/Keyboards), Maximilian Kamleiter (E-Bass), Jonas Sorgenfrei (Schlagzeug)



**Sonntag, 13. November 2016, 17.00 Uhr**

**Konzert Nr. 10: „Duo Violine und Klavier“**

Birgit Hablitzel

(Violine), Beate Zeuschner (Klavier)



**Samstag, 03. Dezember 2016, 19.00 Uhr**

**Konzert Nr. 11:**

**„Metropolmusik im Dientzenhofer-Saal“**

„respektlos-andächtig: Engelesingen“, Agnes Lepp (Gesang), Rayka Wehner (Gesang), Silke Straub

(Gesang), Maja Taube (Harfe)



Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

# SCHUH-LECHNER

*... natürlich bequem!*

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +  
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +  
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



**BA - JOSEPHSTR. 9** (Nähe Luitpoldstr.)

Mo - Fr 10.30 - 18.30 h Sa 10.30 - 14 (16) h Tel 0951/201266

**Bus** 5 min Luitpold-Eck **Bahnhof** 5 min **P** im Hof

[www.schuhlechner.de](http://www.schuhlechner.de)

## Carsharing



**Bamberg**

**Für alle, denen ein Auto zu viel  
und kein Auto zu wenig ist**

Ob Familienausflug, Umzug oder  
Einkauf, jeweils das passende Auto  
buchen und nutzen

Stunde 1,15 € max. 20,70 € / Tag  
zuzüglich Kilometerkosten



Informationen bei:

Georg Pelzer

Brennerstr. 52, 96052 Bamberg

Tel. : 0951 / 297 68 07

[info@oekobil.de](mailto:info@oekobil.de)

<http://www.oekobil.de>

<http://www.facebook.com/Oekobil>

# Jugendorchester und Klarinetten-Ensemble fahren im Mai nach Spanien



Alle vier Jahre veranstaltet die Europäische Musikschul-Union (EMU) ein großes Festival in einem ihrer Mitgliedsländer. Zum **XII. Europäischen Musikfest der Jugend** treffen sich nun vom 03.-08. Mai 2016 ca. 32.000 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Europa in Donostia-San Sebastián, einer der drei im Nordosten Spaniens gelegenen Hauptstädte des Baskenlandes. San Sebastián ist Kulturhauptstadt 2016. Der Verband deutscher Musikschulen wird 1500 Teilnehmer entsenden. Darunter sind von unserer Musikschule insgesamt 52 Teilnehmende: Das Jugendorchester Bamberg unter der Leitung von Martin Erzfeld und das Klarinetten-Ensemble unter der Leitung von Petra Wiegandt. Beide Ensembles hatten sich im Juli mit einer CD beworben.

Am Montag, 02. Mai wird die Gruppe abends mit einem Bus die weite Reise antreten, um am 3. und 4. Mai in den Provinzen des Baskenlandes am Prefestival teilzunehmen. Am 5. Mai treffen sich alle teilnehmenden Musikschulen dann in San Sebastián. Zu Beginn des Festivals und während des Abschlusses werden alle Gruppen gemeinsam auftreten. Die Eröffnungsfeier findet Freitagmorgen im Fußballstadion Estadio Anoeta in

San Sebastián statt. Hier werden 32.000 Musizierende erwartet. Am 6. und 7. Mai werden die Konzerte an 76 verschiedenen Orten im Baskenland, in Navarra, La Rioja und in Frankreich stattfinden. Am Freitagnachmittag und Samstagmorgen werden die einzelnen Musikgruppen in den jeweils zuge teilten Aufführungsorten auftreten. Eine große Parade zum Abschluss des Festivals ist in den Straßen Donostias geplant. Das Abschlusskonzert findet Samstagabend am Strand von Zurriola statt.



## Infos im Internet:

**EMUSIK 2016:** [www.emusik.dss2016.eu](http://www.emusik.dss2016.eu)

**Facebook:** [www.facebook.com/emusik2016](https://www.facebook.com/emusik2016)

**Twitter:** [twitter.com/emusik2016](https://twitter.com/emusik2016)

**UEMYD - (Union de Escuelas de Musica y Danza):**

[www.uemyd.es](http://www.uemyd.es) Emu

**European MusicSchool Union:**

[www.musicsschoolunion.eu/](http://www.musicsschoolunion.eu/)

# Musikalische Geschenkideen



Alle zwei Jahre vergibt der Verband deutscher Musikschulen den Medienpreis „LEOPOLD“ an besonders herausragende Musik für Kinder auf CD, DVD, CD-Rom aus. Er zielt auf die vielfältigsten Bereiche ab. Bewertet werden künstlerische Aspekte, technische Qualität und Originalität. Hier eine kleine Auswahl der in diesem Jahr ausgezeichneten Tonträger. Darunter auch eine quasi Bamberger Produktion: Das fliegende Kamel/Ucan Deve von Paul Maar mit Musik gespielt von der Capella Antiqua Bambergensis.

## 1. Paul Maar/Nasredin Hodscha: Das fliegende Kamel – Uçan Deve (ab 6 Jahren)

Geschichten von Nasreddin Hodscha, dem Till Eulenspiegel des arabischen Kulturkreises. Neu erzählt von Paul Maar (deutsch) und Murat Coskun (türkisch). Mit arabischer Musik des 12.-15. Jahrhunderts, gespielt von der Capella Antiqua Bambergensis, Murat Coskun und Ibrahim Sariatin.



ISBN 978-3-8373-0669-9, Empf. Preis: 19,95 EUR (Doppel-CD), 2 CDs (deutsch-türkisch), Spieldauer 106 Min.

## 2. „Reineke Fuchs“ (ab 5 Jahren)

Ein Hörstück nach der bekannten Fabel und Texten von Goethe. Musik von Ansgar Stripens, gespielt von der WDR-Bigband.



Empf. Preis 12,00 EUR, CD, Spieldauer 61 Min.

## 3. „Ich bin 1 – das ist meins!“

13 Lieder und Spiele für die ganz Kleinen. Musikalische Arrangements mit den unterschiedlichsten Instrumenten.



ISBN 978-3-8337-3267-6, Empf. Preis 12,99 EUR, CD, Spieldauer 31 Min.

## 4. „Das kalte Herz“ (ab 6 Jahren)

Ein Orchesterhörspiel von Henrik Albrecht nach Wilhelm Hauff. Die Personen im alten Märchen über die Gier nach Reichtum und Ansehen werden mit der Musik von Henrik Albrecht und den Instrumenten der NDR-Philharmonie zum Sprechen gebracht.



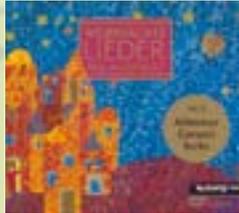
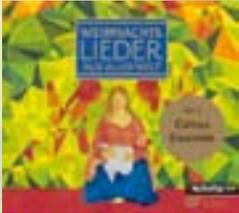
ISBN 978-3-942175-43-2, Empf. Preis: 14,90 EUR, 1 CD, Dauer 55 Min.



Alle diese Nominierungen (und noch viel mehr Empfehlungen) kann man auf folgender Seite finden: [www.leopold-preis.de](http://www.leopold-preis.de)

5. Aus der Liederprojekt-Reihe des Carus-Verlages zusammen mit dem SWR:

Weihnachtslieder  
Weihnachtslieder für Kinder  
Weihnachtslieder aus aller Welt



Erhältlich sind Liederbücher mit Mitsing-CDs und sehr schönen Bildern (28,00 EUR), CDs mit den Liedern (etwa 19,90 EUR), Texthefte (4,00 EUR), immerwährende Adventskalender (10,00-11,50 EUR)

**i** Mehr Infos dazu unter [www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org)

## ***Tante Emma Laden am Michelsberg***

*Michelsberg 37, 96049 Bamberg*

*Telefon 0951 2999239*

*Wir haben Montag bis Freitag durchgehend  
von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.*

*Samstag bis 12.00 Uhr*



# Stadtkapelle Bamberg e.V.

**Die Stadtjugendkapelle und das Juniororchester Bamberg sind auch im neuen Schuljahr wieder für euch da!**

Für Bläserinnen und Bläser sowie Schlagzeugerinnen und Schlagzeuger, die ihr Instrument seit mindestens 3 Jahren spielen bietet die Stadtjugendkapelle nicht nur die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Instrumentalspiel zu verbessern, sondern auch neue Kontakte zu gleichaltrigen Musikerinnen und Musikern zu knüpfen. Für diejenigen unter euch, die gerade eine Bläserklasse abgeschlossen haben oder aber erst seit 2 Jahren Instrumentalunterricht erhalten, ist das Juniororchester die perfekte Möglichkeit, um gemeinsam mit anderen zu musizieren.

Besonders die Stadtjugendkapelle hat sich für dieses Schuljahr einiges vorgenommen. Als Highlights stehen das Jubiläumskonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V. mit einem Mitglied der Bamberger Symphoniker sowie die Teilnahme an einem Wettbewerb für Jugendblasorchester auf dem Programm. Um diese musikalischen Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, suchen beide

Orchester weitere Musikerinnen und Musiker. Vor allem bei Trompeten, Flöten und Saxophonen, aber auch im Schlagwerk und bei allen anderen Blasinstrumenten besteht Bedarf.

Interessierte Musikerinnen und Musiker können gerne unverbindlich zu einer Probe vorbeischaun. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, die Stadtjugendkapelle und das Juniororchester beim Adventskonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V. am 6. Dezember 2015 um 17:30 Uhr in St. Otto zu hören.“

*David Köster*

**Die weiteren Termine, bei denen (bis auf den 10.12.15) auch die Nachwuchsorchester teilnehmen, sind:**

**Adventskonzerte „O Sanctissima“**

am 6.12.15, 17:30 Uhr in St. Otto und  
am 10.12.15, 19:30 Uhr in Maria-Hilf /  
Wunderburg

**Jubiläumskonzert 25 Jahre Stadtkapelle Bamberg e.V. „Showtime“**

am 7.5.16, 20:00 Uhr im Hegelsaal

**Serenadenkonzert**

am 9.7.16, 19:00 Uhr vor der Heinrichskirche

**Dein Orchester wartet!**

**Sei dabei! Spiel mit!**

**Jeden Donnerstag  
18:15 - 19:00 Uhr**  
(Schulferien ausgenommen)

**Pfarrzentrum St. Heinrich**  
Kloster-Banz-Straße /  
Eckbertstraße  
Bamberg - Ost

**STADT  
JUGENDKAPELLE  
Bamberg**

The advertisement features a blue background with eight colorful icons representing musical instruments: a yellow drumstick, a green flute, a purple saxophone, a black trumpet, a purple trumpet, a red clarinet, a purple horn, and a yellow drum. The text is in white and red, with the logo of the Stadtkapelle Bamberg at the bottom right.

# ORGELN AUS BAMBERG

27 Jahre Orgelbau Eichfelder

10 Jahre neues Werkstattgebäude

- Neubauten
- Restaurierungen
- Reparaturen
- Wartung und Stimmung
- Beratung
- Harmoniumrestaurierung
- Leihorgeln, Truhengeln



Margaretendamm 16  
96052 Bamberg

0951 68955



[www.orgelbau-eichfelder.de](http://www.orgelbau-eichfelder.de)

Werkstattbesichtigung nach telefonischer Absprache jederzeit möglich.

# 7 Feb - 11 Uhr Konzerthalle Faschingskonzert für Kinder ab 4 Jahren



bamberger  
symphoniker

extraordinary city.  
extraordinary orchestra.